

Search your Future in the Past

Draco x Harry und viele mehr

Von WildeRose

Kapitel 25: Das Ministerium

Hey^^

seufz Ich glaube, ich habe schon wieder so lange gebraucht, um das Kapitel hochzuladen, was? *drops* Tut mir echt leid. Aber ich bin bestechlich... also guckt, was ihr damit anfangen könnt *grins*

Aber jetzt erst mal zum Kapitel:

Im Ministerium

Drei laute Plopps hallten durch die leeren Straßen und wurden von den kalten Steinwänden der Londoner Innenstadt zurückgeworfen. 5 Gestalten tauchten mitten auf der Straße auf, so als wären in Sekundenschnelle aus dem Boden gewachsen. Das einzige Mädchen aus der Gruppe sah sich interessiert um. Jedoch gab es nicht viel zu entdecken. Die wenigen, noch funktionierenden Straßenlaternen beleuchteten eine der älteren Straßen der Millionenstadt. Die Straße war schmaler und es gab mehrere dunkle Ecken und Winkel, die nicht vom kalten Licht der Straßenlaternen erreicht wurden. Allerdings war es hier nicht dreckig, wie man normalerweise vermuten würde. Auch die alten Läden hier wirkten gepflegt, obwohl der Zahn der Zeit Spuren hinterlassen hatte.

Lediglich eine alte verlassene und höchstwahrscheinlich kaputte Telefonzelle passte nicht ganz in das Bild. Und genau auf diese Telefonzelle gingen die Fünf nun zu.

„Und das soll wirklich der Eingang zum Zaubereiministerium sein?“, fragte Raven mehr als skeptisch.

„Sicher ist er das. Sag mal, kann es sein, dass du noch nie im Ministerium warst?“, fragte George mit hochgezogenen Augenbrauen.

Raven antwortete mit einem Kopfschütteln.

„Es ist eigentlich ganz einfach. Man stellt sich in die Telefonzelle rein, wählt eine bestimmte Nummer, sagt, warum man ins Ministerium will und wird, wie mit einem

Fahrstuhl nach unten gebracht.“, erklärte Harry die Funktionsweise des öffentlichen Telefons.

„Auch wenn zu Weihnachten keiner da ist? Und was um Morganas Willen ist ein Fahrstuhl?“, fragte die Grünäugige ungläubig.

„Ein Muggelding... nicht so wichtig, aber ja, dieser Eingang zum Ministerium funktioniert auch dann, wenn keiner dort ist. Außerdem, so ganz leer ist das Ministerium ja auch nicht. Einige Mitarbeiter haben immer noch Dienst. Es könnte ja immerhin Notsituationen geben. Deswegen müssen wir auch vorsichtig sein.“, erklärte Remus, während sie alle an der Telefonzelle angekommen waren.

Die vier Gryffindor nickten zum Zeichen, dass sie verstanden hatten.

Zu Fünft versuchten sie sich dann in die Telefonzelle zu quetschen, was wider Harrys und Ravens Erwartungen sogar klappte. Allerdings konnte sich jetzt keiner mehr so wirklich bewegen, geschweige denn sagen, welcher Arm und welches Bein jetzt ihm bzw. ihr gehörte.

Harry schaffte es so gerade den Hörer von der Gabel zu nehmen, wählen musste allerdings Fred, da er mit der Nase praktisch auf den Tasten hing. Nachdem der ältere Zwilling die Harry bekannte Zahlenkombination 6-2-4-4-3 eintippte ertönte zweimal das Freizeichen, dann meldete sich die ebenfalls bekannte kühle Frauenstimme.

„Willkommen im Ministerium. Bitte nennen Sie ihre Namen und ihr Anliegen.“

Harry, der den Hörer immer noch in der Hand hatte, antwortete.

„Harry Potter, Raven Shaslos, Remus Lupin, Fred und George Weasley. Wir wollen im Zauberer- und Hexenmeldeamt eine Unterlagen einsehen.“

„Gut. Einen Augenblick bitte!“, sprach die Frauenstimme und ein paar Sekunden später klimperten 5 Anstecker aus dem Schlitz, wo normalerweise das Wechselgeld hinaus kam. Auf den Plaketten standen ihre Namen und das Wort `Personenforscher`. George, der seine Hand in der Nähe davon hatte, nahm die Anstecker erst einmal an sich. Dann ertönte ein Rumpeln und die Telefonzelle glitt nach unten in den Untergrund von London und somit in die Räume des Ministeriums.

Nach einer Fahrt von ca. einer Minute erreichten die Fünf das 8ten Stockwerk des Ministeriums an. Das Atrium.

Nachdem sie alle mehr auf dem `Fahrstuhl` gefallen als gelaufen sind, sah Raven sich neugierig um. Sie standen in einer langen, prachtvollen Halle mit spiegelblank poliertem dunklem Parkettboden. Die Decke war pfauenblau mit schimmernden goldenen Symbolen, die sich wie auf einer riesigen himmlischen Anzeigetafel ständig bewegten und veränderten. Die Seitenwände bestanden aus glänzendem, dunklen Holz, in dem auf der linken und rechten Seite je zwei vergoldete Kamine für An- und Abreisende eingelassen waren. Gegenüber dem Besuchereingang, am anderen Ende des Atriums, befanden sich goldene Portale. Normalerweise wurden dort die Sicherheitschecks durchgeführt, wie Remus Raven erklärte. Da es allerdings eine ziemlich untypische Zeit für Besucher war, war der Schalter auch nicht besetzt.

Zum Schluss glitt der Blick der Schwarzhaarigen zu dem riesigen Brunnen in der Mitte des Atriums.

Es war derselbe Brunnen, der von Dumbledore in einem Kampf gegen Voldemort zerstört wurde, wie Harry erkennt. Wie es aussah wurde er wieder aufgebaut, genauso wie vorher. Die größte Statue in der Mitte bestand aus einem vornehm wirkenden Zauberer, dessen Zauberstab senkrecht in die Höhe ragte. Um diesen herum waren eine schöne Hexe mit Zauberstab, ein Zentaur mit Pfeil und Bogen, ein Kobold mit Hut und ein Hauself gruppiert. Der Zentaur, der Kobold und der Hauself blickten ehrfürchtig zum Zauberer und zur Hexe empor. Aus den Zauberstäben des Zauberers und der Hexe, sowie aus der Pfeilspitze des Zentauren, der Spitze des Koboldhutes und den Ohren des Hauselfen ergoss sich jeweils ein Wasserstrahl in das Wasserbecken.

„Der Brunnen ist schön, nicht war?“, bemerkte Harry und trat neben Raven.

Jene nickte nur zustimmend.

„Allerdings ist es auch ein Symbol für eine der größten Lügen der Zaubererwelt!“, sprach der Grünäugige verachtend weiter und zeigte mit verachtendem Blick auf ein Schild, was an dem Brunnen angebracht war.

Neugierig ging Raven näher heran, bis sie lesen konnte, was dort geschrieben stand.

Brunnen der Einheit

Raven verstand immer noch nicht und blickte Harry lediglich fragend an.

„Als wenn das Zaubereiministerium Zentauren, Koblode und Hauselfen als ebenbürtig ansieht!“, erklärte er schnaubend.

„Wo er Recht hat, hat er Recht!“, stimmten Fred und George ihm zu, die nun ebenfalls zu ihnen getreten waren.

„Kommt, ihr vier... wir müssen weiter. Wir müssen zu den Aufzügen!“, drängte Lupin sie zur Eile.

In einem Aufzug angekommen drückte Lupin ohne zu Zögern auf die 1. Offensichtlich wusste er genau, wo es lang ging.

Obwohl die Fahrt in der engen Kabine keine Minute gedauert hatte, ging es Harry noch zu langsam. Er spürte eine recht große Innere Unruhe, aber auch Angst. Er fürchtete sich nicht vor der Wahrheit. Nein, das war es nicht... sondern eher, was für Konsequenzen sie nach sich ziehen würde. So sehr Harry sich auch dagegen sträubte, momentan deutete einfach alles daraufhin, dass er nicht das leibliche Kind von Lily und James Potter war. Damit hatte er sich schon halb abgefunden. Es würde ja doch nichts bringen, sich in die eigene Tasche zu lügen.

Die Konsequenzen jedoch waren weit schlechter zu Verdauen... Sollte es wirklich der Wahrheit entsprechen, dass er adoptiert war, hätte Dumbledore ihn ein weiteres Mal angelogen... oder hatte ihm eher etwas verdammt Wichtiges verschwiegen! Alleine wenn der Schwarzhaarige nur daran dachte, könnte er schon wieder explodieren. Was verheimlichte der alte Knacker wohl noch alles?! Außerdem würde es auch bedeuten, dass er vielleicht gar nicht der Retter der Zaubererwelt war! Und das war es, was den Grünäugigen gleichzeitig hoffen und bangen ließ. Immerhin stützte Dumbledore Harrys Heldenstatus doch auf diese seltsame Prophezeiung von Trewlany. Diese Prophezeiung aber besagte, dass ein Kind, was am Ende des siebten Monats geboren wird, der einzige mögliche Bezwinger Voldemorts sein könnte. Aber wenn er nicht das Kind der Potters war, war er doch gar nicht am 31 Juli geborgen worden. Zwar stand

da auch noch was von: `Und der Lord wird ihn als sich ebenbürtig kennzeichnen`... doch war Voldemort dann nicht auch einem Irrtum aufgesessen. Wenn man annahm, dass der Erbe Slytherins ebenfalls Wind von der Prophezeiung bekommen hatte, hatte er daraufhin die Potters angegriffen und ein falsches Kind gekennzeichnet. Stimmt die Prophezeiung nun noch, oder nicht mehr? Konnte er endlich aufhören zu Kämpfen?

Ach, das alles war doch schon mehr als verwirrend und sorgte, verdammt noch mal, für Kopfschmerzen.

Mit einem leisen `Pling` kam der Aufzug endlich zum Stillstand und riss Harry aus seinen Grübeleien. Schnell stiegen sie alle aus und sahen sich kurz um. Vor ihnen erstreckten sich 3 Gänge. Jeweils einer zur rechten und linken Seite und einer, der geradeaus führte. Sie alle waren nur spärlich beleuchtet, was aber wahrscheinlich auf die späte Stunde zurückzuführen war.

Remus schritt zielsicher auf den linken Gang zu. Schweigend folgten ihm die vier Hogwartschüler.

Weiter 5 Minuten später blieb der ehemalige Professor vor einer massiven Holztür stehen. Als Harry, Raven und die Weasley- Zwillinge an diese herantraten, konnten sie ein Schild mit der Aufschrift `Archiv` erkennen.

„Hier ist es?“, fragte Harry noch einmal nach, nur um sich gleich darauf mental selbst zu Ohrfeigen. Was für eine selten dämliche Frage war das denn bitte schön gewesen?! Als würde Remus sie absichtlich in die falsche Richtung führen. Aber er war halt ziemlich nervös, was Anbetracht der Tatsache, WARUM sie hier waren, eigentlich auch ganz natürlich war.

Das schien auch Remus zu wissen, denn er lächelte nur beruhigend und nickte.

Der Raum, der sich hinter der Tür erstreckte, gab dem Adjektiv `riesig` eine ganz neue Dimension. Das weiße Haus hätte wahrscheinlich mit Leichtigkeit hier drin Platz gefunden... samt Zufahrt und Swimmingpool selbstverständlich. Die Wände waren mit Regalen voll gestellt, genauso wie auch der Raum an sich. Dort reihten sich Regal um Regal aneinander, alle vollgestopft mit Aktenordnern, Dokumenten und Kisten, in denen sich wahrscheinlich noch mehr Unterlagen befanden.

Von der Decke hingen Lampen, die allerdings gedämmt worden waren, sodass man mehr schlecht als recht sehen konnte.

Die vier Gryffindors waren, gelinde gesagt, vollkommen entsetzt. Sie alle starrten die Regale an wie eine Erscheinung. Raven hatte sich anscheinend entschlossen einen Fisch auf dem Trockenen zu spielen. Jedenfalls sah der geöffnete Mund ganz danach aus, als würde sie nach Luft schnappen. Bei Fred und George musste man eher Angst haben, dass ihnen die Augen gleich einfach so aus dem Kopf fallen würden. Und der Junge-der-Lebte sah aus, als stünde er Voldemort mit einer Armee Dementoren gegenüber.

„Verdammt! Und ich dachte schon unsere Hogwartsbibliothek hätte viele Bücher... aber gegenüber diesem ganzen Papierkram ist das ja n Doxeydreck!“, sprach Fred das aus, was die vier Löwen mehr oder weniger dachten.

„Wie, bei Morganas neongelber Feinrippunterwäsche, sollen wir denn hier Hefter oder Ordner mit dem Namen `Potter` finden?! Da sind wir ja noch nächstes Jahr mit beschäftigt!“, bemerkte auch Raven fassungslos.

Der Werwolf lachte nur, als er die vier erschütterten Gesichter sah.

„Keine Panik ihr vier. Die Akten zu finden ist sogar relativ einfach. Ich verspreche euch, dass ich sie innerhalb von 10 Sekunden gefunden habe.“, beruhigte er Fred, George, Harry und Raven. Nur um dann wieder in Gelächter auszubrechen, als er die nun ungläubigen Gesichtsausdrücke sah.

Um es ihnen zu beweisen, führte der Ex-Professor seine drei Ex-Schüler und ihre neue Freundin durch die Regalreihen hindurch, bis sie etwa in der Mitte des Raumes angekommen waren. Dort war eine ca. 7 x 7 Meter große Fläche frei gelassen worden. Lediglich eine Art silbernes Leseput stand dort einsam und verlassen auf dem freien Platz.

Genau auf dieses Pult schritt Lupin zu. Den vier Hogwartschülern bedeutete er ein wenig Abstand zu ihm zu halten.

Neugierig blieben sie stehen und warteten gespannt auf das, was jetzt passieren würde. Der Werwolf trat nun an das Leseput heran und legte seine Hände an die Seiten des Pultes. Anschließend schloss er kurz die Augen und schien sich zu konzentrieren, öffnete die Augen wieder und rief mit klarer und deutlicher Stimme „Harry James Potter!“.

Die ersten paar Sekunden geschah nichts, sodass Harry, Raven, Fred und George schon fast glaubten, dass irgendetwas schief gegangen war. Doch dann vernahmten sie alle ein leises Surren in der Luft. Da Lupin aber anscheinend nicht beunruhigt war, schien das seine Richtigkeit zu haben. Kurze Zeit später sahen dann auch die Löwen, was dieses Geräusch verursachte. Ein ziemlich dicke Akte flog durch die Luft, genau auf das silberne Leseput zu. Als es dort angekommen war drehte es sich noch einmal um sich selbst, legte sich dann ruhig auf das Pult und schlug sich von selber auf.

Langsam kamen die vier Freunde nun ebenfalls näher und grupperten sich so, dass jeder eine gute Sicht auf die aufgeschlagene Seite hatte. Dort stand oben auf der Seite in großen Lettern ein Name: **HARRY JAMES POTTER**

Nervös betrachtete Harry seinen Namen... falls das wirklich sein Name war. Er fühlte sich total zerrissen. Einerseits war er mehr als nur neugierig. Er wollte endlich die Wahrheit wissen. Vorher würde er keine Ruhe finden, das wusste er genau. Andererseits fürchtete er sich wahnsinnig vor dem, was er erfahren würde. War sein bisheriges Leben eine komplette Lüge gewesen? Alles, an das er bis zum heutigen Tag geglaubt hatte reiner Fake? Und wenn es so war, was sollte er dann tun?

Die beiden Weasleys und auch Raven betrachteten ihren schwarzhaarigen Freund. Sie konnten sehen, dass er ziemlich nervös war. Jedoch konnten sie ihn nur allzu gut verstehen. Es kam ja schließlich nicht alle Tage vor, dass man herausfand, dass man vielleicht adoptiert wurde.

Auch Remus konnte Harrys Gefühle erkennen und sogar riechen. Es tat ihm leid, dass

der Grünäugige so was durchmachen musste. Er konnte ihm nur helfen die Wahrheit herauszufinden. Und genau deswegen waren sie ja hergekommen. Entschlossen blätterte er eine Seite um. Durch das Rascheln des Papiere wieder ins hier und jetzt zurückgeholt sahen die drei Jungs und ihre Freundin gespannt auf die nächste Seite. Jedoch war es genau dieselbe, die sie auch schon in den Unterlagen im Potter-Haus gesehen hatten: Die Adoptionsurkunde. Auch die nächsten zwei Seiten waren ihnen bekannt. Danach allerdings kamen die Seiten, die interessant für sie waren. Die medizinischen Unterlagen. Remus, der sich ein wenig auskannte, hatte schnell die für sie wichtigen Stellen gefunden. Die Blutbilder waren relativ am Anfang, sodass es nur noch eine Sache von 2 Minuten war sie alle magisch zu kopieren. Das war ja einfacher gewesen, als er sich das vorgestellt hatte.

„Okay! Fertig! Jetzt schnell raus hier, bevor wir doch noch entdeckt werden!“, sprach er, steckte die verkleinerten Kopien in seinen Umhang und blätterte wieder zurück.

„Stopp!“, rief Raven dann jedoch und hinderte den Ex-Professor daran die Akte zu schließen.

„Was ist denn?“, wurde sie von dem Werwolf fragend angesehen.

„Ich kann mich irren... aber ich glaube ich habe da gerade noch etwas von weiteren Kindern gelesen.“, antwortete sie und blätterte ein paar Seiten zurück.

„Hä? Wie `noch weitere Kinder`?“, kam es verwirrt von Gryffindors Goldjungen.

„Na hier!“, sagte die Schwarzhaarige aufgeregt und deutete mit ihrem Finger auf die Spalte von `Anmerkungen` bei der Adoptionsurkunde.

Schon mit dem nächsten Blick wussten die vier Männer, was Raven gemeint hatte. Ein Satz sprang ihnen direkt ins Auge. Er war dem Satz in den Unterlagen von Lily und James ähnlich... allerdings enthielten diese Anmerkungen einiges mehr an Informationen:

Der Junge wurde, zusammen mit drei weiteren Kindern, in den Trümmern des Dorfes Terranium gefunden. Ein Mädchen mit schwarzem und zwei Jungen mit feuerrotem Haar. Laut dem Bluttest ist der schwarzhaarige Junge mit dem Mädchen verwandt. Sie ist seine Zwillingsschwester. Die beiden anderen Jungen sind ebenfalls Zwillinge, was man sowohl am Aussehen, als auch an den Blutresultaten erkennen kann.

Unten drunter stand noch ein Quervermerk auf die Akte: `Findelkinder`

Stirnrunzelnd lasen sie sich den Text alle durch.

„Okay, also ich würde sagen, wir haben noch einen zweite Akte, die wir uns durchlesen sollten, oder Harry?“, wandte sich Fred dann an den Schwarzhaarigen. Da dieser nur ein paar Sekunden vorher die gleiche Idee gehabt hatte, nickte er lediglich, sprach aber kein Wort.

Also schickte Lupin den Ordner der Potters wieder zurück und rief die `Findelkind-Akte` zu sich auf das Lesepult. Diese Akte war um einiges Dicker, als die der Potters. Raven staunte. Sie hätte nie gedacht, dass es so viele Findelkinder in der Zaubererwelt gibt. Gott sei dank mussten sie sich nicht erst die richtige Seite heraussuchen. Das hätte ewig gedauert. Da die Seiten sich von selbst auf die richtige Seite aufschlug, war das nur eine Sache von 3 Sekunden.

Die ersten drei Absätze beinhalteten Informationen zur allgemeinen Situation, als das Ministerium am Dorf Terranium angekommen war. Dann jedoch wurde es interessant. Lupin las laut vor:

Der hochrangige Ministeriumsmitarbeiter Roma Scrimgour war beauftragt worden, sich die Villa des Dorfoberhauptes anzusehen. Dort angekommen fand er auch diese vollkommen zerstört vor. Auch hier fand er Spuren eines Kampfes. Seinem Bericht zur Folge, durchsuchte er gerade den Salon, als er ein merkwürdiges Geräusch hörte. Er ging dem nach und fand hinter einem umgestürzten Sofa zwei Babys auf dem Boden. Beide hatten schwarze Haare. Eines schlief und das andere weinte Leise. Schnell nahm er die Kinder und rief einen weiteren Ministeriumsbeamten, der die beiden Kinder in Sicherheit bringen sollte. Mr. Scrimgour wollte sich die Villa noch weiter ansehen.

Auch im ersten Stock sah es nicht besser aus. Hier musste ebenfalls gekämpft worden sein. Als Mr. Scrimgour die einzelnen Zimmer durchsah, fand er in einem offensichtlichen Kinderzimmer zwei weitere Kinder. Diese hatten feuerrote Haare und schliefen beide. Da das Kinderzimmer dieser beiden Babys das letzte auf der ersten Etage gewesen war, beschloss Mr. Scrimgour zum Ministeriumstützpunkt außerhalb des Dorfes zurückzukehren.

Alle vier Kinder wurden sofort untersucht. Keines von ihnen hatte schwerwiegende Verletzungen. Lediglich kleiner Kratzer. Hierbei stellte sich auch heraus, dass eines der Schwarzhaarigen Babys ein Mädchen war. Das andere Kind aus dem Salon und die beiden rothaarigen Babys waren Jungs. Da sich in den darauffolgenden Wochen Niemand meldete, der seine Kinder vermisste, mussten wir davon ausgehen, dass die Eltern der beiden Zwillingspärchen bei dem Angriff auf das Dorf getötet worden waren.

Normalerweise wären die vier Babys zur Adoption frei gegeben worden. Albus Dumbledore jedoch trat an das Ministerium heran und sagte, dass er bereits Familien gefunden hätte, die diese Kinder gerne aufnehmen würde.

So kam der junge mit den schwarzen Haaren zur Potter- Familie, deren eigener Sohn bei der Geburt gestorben war. (Für weitere Informationen: Potter- Unterlagen)

Seine Zwillingsschwester kam zu den Shaslos, die selbst keine Kinder zeugen konnten. (Weitere Informationen: Shaslos- Unterlagen)

Beide Familien wollten nur ein Kind, sodass wir die Zwillinge trennen mussten.

Die Zwillinge mit den roten Haaren kamen zu den Weasleys. Arthur Weasley war ebenfalls mit beim Dorf Terranium gewesen und hatte sich, während die Untersuchungen beim Dorf noch andauerten, um die beiden Jungs gekümmert. Später wollte er nicht, dass die Beiden zu irgendeiner fremden Familie kommen. So nahm er sie auf.

Fassungslos legte Remus Lupin den Ordner, den er zum lesen hochgenommen hatte, zurück auf das Pult und starrte die vier Hogwartsschülern an. Das war doch nicht möglich. Alle vier sollten adoptiert worden sein?! Er konnte nicht glauben, dass James – einer seiner besten Freunde – ihm nicht erzählt hatte, dass ihr leibliches Kind bei der Geburt gestorben war. Ob Sirius davon gewusst hatte? Nein, das wäre unlogisch. Warum sollte James es Sirius verraten haben, aber ihm nicht?

Auch die vier Freunde schienen wie vor den Köpfen geschlagen zu sein. Keinen

einzigsten Muskel rührten sie. In ihren Köpfen überschlugen sich die Gedanken. Immer und immer wieder schossen ihnen einzelne Sätze durch die Köpfe. Sie ALLE VIER waren adoptiert worden?!

Raven, Fred und George waren weißer, als frisch gewaschene Bettlaken. Das Mädchen zitterte und die Augen der beiden Zwillinge schauten blicklos auf den Ordner, der ihnen gerade eröffnet hatte, dass sie keine wirklichen Weasleys waren... denn das sie gemeint worden waren, stand ja wohl außer Frage. Die Weasley- Familie hatte kein weiteres Zwillingpaar.

Lediglich Harry war ein wenig gefasster als seine drei Freunde. Schließlich hatte er sich schon auf so eine Nachricht eingestellt. Auch wenn er es nicht glauben konnte, so hatte er doch tief in sich gewusst, dass er adoptiert worden war. Dass allerdings Raven, Fred und George das gleiche Schicksal mit ihm teilten... nein, damit hatte er überhaupt nicht gerechnet.

„Das... DAS IST NICHT WAHR!! Das ist eine ganz gemeine Lüge!!!“, schrie Raven plötzlich auf.

„Wir... sind auch...?!“, fanden nun auch Fred und George ihre Sprach wieder. Vollkommen erschüttert sahen sie sich an.

Traurig sah Lupin Raven, Fred und George an. Er konnte nicht nachempfinden, wie es sich anfühlte, wenn das, was man bisher für die Wahrheit gehalten hatte, plötzlich in Scherben lag.

Das plötzlich knarren der Archiveingangstür ließ sie alle fünf erschrocken zusammenfahren. Alle Köpfe wandten sich in die Richtung, in der die Tür lag. Ein paar Sekunden lang waren sie alle wie erstarrt, dann fassten sich Remus und Harry als erstes wieder. Schnell packten sie die anderen drei Gryffindors an den Armen und zerrten sie hinter eines der zahlreichen Regale.

Von dort aus konnten sie zwei Stimmen hören.

„Bist du dir sicher, dass du hier drin etwas gehört hast?“, fragte eine männliche, tiefe Stimme skeptisch.

„Ja, ganz sicher!“, antwortete ihm eine weitere männliche Stimme.

Gehetzt sah Harry sich hinter dem Bücherregal um. Verdammt, sie mussten ganz schnell raus hier.

Lupin, der dies ebenfalls dachte berührte Harry kurz am Arm und bedeutete ihm, ihm zu folgen. Nickend packte der Schwarzhaarige George und Raven an ihren Handgelenken und Lupin schnappte sich Fred. Keiner der drei Gryffindors sah nämlich so aus, als wären sie in der nächsten Zeit zu irgendeiner Reaktion fähig.

Auf Umwegen gelangten die Fünf, Merlin sei dank ungesehen, zurück zur Archivtür. Genau so ungesehen schafften sie es auch zu den Aufzügen, durch das Atrium und auf die schmale Straße, wo die alte Telefonzelle stand.

Den ganzen Weg lang, hatten weder Raven noch die Zwillinge auch nur ein Wort gesagt. Die drei Löwen waren alle immer noch bleich, wie eine Wand und schienen neben sich zu stehen.

„Ich denke, es wäre momentan das Beste, wenn wir noch mal zurück zu mir gehen!“, brach Remus dann als erster das Schweigen. Er hatte zu Harry gesprochen, der als Einziger noch relativ normal wirkte.

„Ja, das wäre wohl wirklich das klügste...“, bestätigte dieser, „Allerdings glaube ich nicht, dass Fred oder George gerade im Stande sind zu apparieren.“ Zweifelnd schaute er zu den immer noch vollkommen bewegungslosen Rothaarigen.

„Das ist kein Problem. Sie müssen sich nur alle gut an den Händen festhalten.“, meinte Lupin.

Gesagt, getan. 1 Minute später ertönte ein lauter Knall und die Straße lag wieder genauso verlassen da, wie ein paar Minuten vorher.

-----Ende-----

So, das war das 25. Kapitel^^.

Na, was sagt ihr dazu? Jetzt wissen die vier, dass sie nicht die sind, die sie zu sein glaubten. Eine Identitätskrise aller erster Güte. Ich hoffe mal, ich konnte das alles so einigermaßen plausibel rüberbringen. Natürlich ist es ein wenig seltsam, dass sie so einfach in das Minsiterium eindringen können, aber ich habe mich nur an J.Ks. Vorgaben gehalten. Da konnten Harry und Co. ja auch einfach so in das Ministerium kommen, oder?

Bis zum nächsten Kappi,

SchwarzePandora